

Jahresbrief 2019 / 2020



Von Bällen, Demenz und unserer Stiftung

Stiftungskonto • IBAN DE29 2007 0024 0197 7719 00 • BIC DEUTDE33HAN

Stiftung Alzheimer Gesellschaft Hamburg

Jahresbrief 2019 / 2020

Liebe Freunde und Förderer,

mit unserem diesjährigen Jahresbrief möchten wir mit Ihnen einen Blick in die Malgruppe werfen, einem Projekt der Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V., das durch eine Anschubfinanzierung der Stiftung ermöglicht wurde. Außerdem möchten wir einmal das Zusammenspiel des Vereins mit der Stiftung beleuchten.

Demenz

Gertrud Riesch hat Demenz. Die Diagnose war zu allererst ein Schock, zugleich aber auch für sie und alle, die mit ihr leben, eine Erklärung für verloren gegangene Gedanken im Alltag oder vielleicht auch manch' ungewöhnliches Verhalten.

Es ist wichtig, sich nach der Diagnose nicht zurückzuziehen. Kontakte tun gut. Besonders hilfreich kann es sein, sich mit in gleicher Weise Betroffenen zusammen zu tun.

Gertrud Riesch hat sich nicht zurückgezogen. Sie hat sich der Malgruppe der Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V. angeschlossen. Das lebens- und farbenfrohe Bild auf der Vorderseite ist von ihr gemalt worden.

Bunte Bälle

Bunte Bälle hat Gertrud Riesch auf das Blatt gezeichnet. Ich sehe darin für mich einen Hinweis darauf, dass das Leben auch mit einer Demenz bunt und vielfältig bleibt, dass es viele Möglichkeiten gibt, sich Unterstützung zu holen und dass in den Menschen mit Demenz so viele tolle Begabungen und Gaben stecken.

Ich weiß nicht, wie es bei der Künstlerin des Bildes, wie es bei Gertrud Riesch war. Aber manchmal entsteht auch erst unter den Bedingungen der Demenz eine Aufmerksamkeit für das, was an Begabungen in einem steckt. Vielleicht hat jemand früher nie gemalt, entdeckt aber jetzt seine Freude daran, seine Gedanken, seine Gefühle zu Papier und so „ins Außen“ zu bringen. Oder jemand schließt sich dem Vergissmeinnicht Chor an, obwohl er früher vielleicht nie einen Chor besucht hätte.

Gertrud Riesch hat in der Malgruppe eine Gemeinschaft gefunden. In der fachlich angeleiteten Gruppe kann jede und jeder das umsetzen, was er oder sie gerade malen möchte. Es gibt kein richtig oder falsch, es gibt keine Bewertungen. Alles darf sein und alle freuen sich miteinander über die entstandenen Ergebnisse. Manche Bilder werden in kleinen Ausstellungen gezeigt, zum Beispiel in der Geschäftsstelle der Alzheimer Gesellschaft an der Wandsbeker Allee 68. Die öffentliche Präsentation ist ein tolles Erlebnis für die Mitglieder der Malgruppe.

Solche Angebote sind ein Schatz für Menschen, die von einer Demenz betroffen sind. Hier ist ein bewertungsfreier Raum. Ein Ort, wo sie willkommen sind mit dem, was sie mitbringen. Eigentlich unbezahlbar...

Stiftung Alzheimer Gesellschaft

Die Malgruppe ist eines von vielen Projekten, die unsere „Stiftung Alzheimer Gesellschaft Hamburg“ dem Verein „Alzheimer Gesellschaft Hamburg“ durch eine Anschubfinanzierung möglich gemacht hat. Außerdem hat die Stiftung, wie viele von Ihnen wissen, auf Wunsch ihres Gründer-Stifters die Dauerförderung der Klöncafés mit Musik und Tanz übernommen und erbringt jährliche Zuschüsse zu den Verwaltungskosten, die von der öffentlichen Hand leider immer weniger berücksichtigt werden.

Immer wieder werden wir gefragt, wie denn der Verein und die Stiftung zusammenhängen - und wo Spenden besonders notwendig sind. Darum möchte ich die Gelegenheit nutzen, um eine Antwort auf diese Frage zu versuchen.

Der Verein Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V. führt Projekte für Menschen mit Demenz und alle, die sie begleiten, durch. Er hält vielfältige Beratungsangebote vor, z.B. das „Alzheimer Telefon“ oder die aufsuchende Beratung. Der Verein selber ist für alle seine Projekte auf Spenden angewiesen, denn keines der Projekte ist durch Mittel der öffentlichen Hand (Behörde und Krankenkassen) auskömmlich finanziert. Insofern freut sich der Verein natürlich über jede Spende.

Vielleicht kann man es mit dem Bild von Gertrud Riesch verdeutlichen: Jede Spende, die der Verein erhält, ist wie einer der von ihr gemalten bunten Bälle, der etwas ins Rollen bringen kann. Der Verein verwendet die Spenden unmittelbar, er kann und dürfte auch gar nicht so viel Geld „anhäufen“ - wovon er allerdings auch weit entfernt ist...

Und da kommt nun auch unsere Stiftung ins Spiel. Sie hat als alleinigen Zweck die Förderung des Vereins. Aber sie macht es ein wenig anders.

Jeder der ihr „zugeworfenen, bunten Bälle“, also jede Spende, kann auf Wunsch des Spenders dem Stiftungskapital hinzugefügt werden und wird dann zu einer Zustiftung. Das Stiftungskapital ist sozusagen unser „Bällebad“, wo alle „Bälle“, also die Spenden und Zustiftungen zu einem großen Betrag anwachsen.

Dieses Stiftungskapital wird nicht angetastet. Es wird vermehrt, damit sich auch die aus ihm fließenden Erträge mehren. Der Stiftungsvorstand legt die anvertrauten Mittel so an, dass ein möglichst guter Ertrag erzielt wird. Dabei wird er fachkundig beraten.

Auch ein kleiner, uns zugeworfener „Spendenball“, der das Stiftungskapital erhöht, wird so langfristig immer neue Erträge bringen. Darum möchten wir Sie herzlich bitten, unsere noch recht kleine Stiftung ins Gespräch zu bringen. Jede Spende hilft. Jeder uns zugeworfene „Ball“ bringt etwas mehr ins Rollen...

Wir freuen uns über jeden Betrag, den wir unserem Stiftungskapital hinzufügen können. Das müssen keine großen Beträge sein, aber auch die sind selbstverständlich willkommen! Unser Stiftungskapital ist von ursprünglich 25.000 €, die uns der erste Stifter, Herr Ernst Großkreuz, anvertraut hat, im Jahr 2019 durch Zustiftungen in Höhe von 5.250 € auf 269.740 € angewachsen.

Aus dem Stiftungskapital erzielten wir Erträge von 6.102 € und erhielten Spenden in Höhe von 3.415 €. Die Arbeit des Vereins haben wir 2019 mit 9.600 € gefördert.

Um unserem Ziel, der starken und verlässlichen Förderung des Vereins Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V., immer näher zu kommen, müssen wir noch weiter wachsen. Dabei helfen uns Ihre Spenden und Zustiftungen, auch anlässlich eines Geburtstages, Kondolenzspenden, Vermächtnisse oder Erbschaften.

Wenn Sie dazu Fragen haben, sprechen Sie uns gerne an.

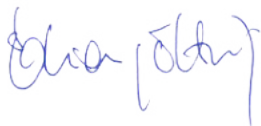
Gemeinsam können wir Menschen mit Demenz und ihren An- und Zugehörigen Teilhabe ermöglichen und jene Unterstützung geben, die sie benötigen.

Angesichts der Lage der öffentlichen Kassen wird uns bewusst, wie sehr wir auf Ihre Unterstützung beim Wachsen des Stiftungskapitals angewiesen sind und in Zukunft immer mehr sein werden.

Wir sind uns auch sehr bewusst, dass für viele gerade die letzten Wochen und Monate unter den Bedingungen der Corona-Krise auch finanziell herausfordernd waren und ein Ende noch nicht in Sicht ist. Andererseits sprechen uns auch Menschen an, die finanziell gar keine Auswirkungen der Krise erleben mussten und bereit sind, auch jetzt etwas für gemeinnützige Organisationen zu spenden.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und bitte bleiben Sie gesund.

Ihr



Tobias Götting
Stellvertretender Vorsitzender der Stiftung Alzheimer Gesellschaft Hamburg
Vorsitzender des Vereins Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.

persönlicher Kontakt: t.goetting@alzheimer-hamburg.de

Hamburg, im August 2020